

Gemeindeversammlung nahm alle Geschäfte mit grossem Mehr an

Einigkeit für Dorfzentrum und Kindergarten

Im Frühling standen noch einige der traktandierten Geschäfte der Gemeindeversammlung auf der Kippe. Die Kritik nach der November-Versammlung hat sich der Gemeinderat zu Herzen genommen und mit kompetenter Information und guter Vorbereitung auf kritische Fragen die Stimmberechtigten überzeugt. Alle Geschäfte wurden angenommen.

von Annamaria Ress

Ein Preis von 680 Franken pro Kubikmeter erachte die Rechnungsprüfungskommission (RPK) als zu hoch und entspreche dem eines gut ausgebauten Einfamilienhauses, erläuterte RPK-Präsident Marco Feuerstein die Ablehnungsempfehlung der Behörde. Einzig die SVP mochte diesem Votum folgen. Die Stimmberechtigten liessen sich von der Notwendigkeit des neuen Kindergartens Sunnerain in Birchwil überzeugen und stimmten dem gemeinderätlichen Antrag für den Neubau mit grossem Mehr zu. Der Kindergarten Breite, der sich in einem erneuerungsbedürftigen Zustand befindet, soll dafür dereinst geschlossen werden. Er würde sich nicht mit «vertretbaren Kosten» sanieren lassen, da das Gebäude denkmalgeschützt sei, erklärte Gemeindepräsident Franz Brunner den anwesenden 104 Stimmberechtigten. «Zudem deckt der Neubau die schulischen Bedürfnisse der bisherigen zwei Standorte ab und fasst sie zusammen», ergänzte Bildungsvorsteher Roland Burri. Geplant ist, das bestehende Kindergartengebäude Sunnerain bis auf das Untergeschoss vollständig abzubauen. Der Neubau erfolgt in Elementbauweise und soll auch die Möglichkeit zur Erweiterung oder Aufstockung bieten, zum Beispiel für Tagesstrukturen oder andere schulischen Bedürfnisse.

Dorfzentrum mit Charakter

Die Stimmberechtigten gewährten weiter einen Kredit von 1,62 Millionen Franken für die Umgestaltung des Dorfzentrums (der Dorf-Blitz berichtete). Gemeinderätin Yvonne Guggenbühler stellte die wichtigsten



Der Kindergarten Sunnerain in Birchwil wird im kommenden Jahr abgebrochen; an seiner Stelle entsteht ein Neubau. (ar)

Fakten zum umstrittenen Thema nochmals kurz vor und präzierte den Antrag, im dem es nicht um den Kreisbau gehe, da dieser ohnehin vom Kanton erstellt werde. Geplant ist nun eine einheitliche Pflasterung der Fussgängerbereiche und Vorplätze rund um den künftigen Kreis. Auf Antrag der ehemaligen Gemeinderätin Susan Porchet wird eine Seniorenvertretung Mitspracherecht in der Planung erhalten. Wie Porchet erklärte, sei es schwierig, mit einem Rollator über die Pflastersteine zu fahren. Weiter sollen die Einmündungsbereiche der Gemeinde- in die Staatsstrassen umgestaltet werden.

Beleuchtung für den Breitweg

Kein Anlass zur Diskussion gab der Kreditantrag über 273 000 Franken für die Sanierung des Breitwegs zwischen Einmündung der Dorfstrasse und Einmündung Oberligweg. Der 40-jährige Strassenbelag sowie die Abschlüsse sind in schlechtem Zustand und sollen deshalb erneuert werden. Im Kredit enthalten ist weiter die Strassenbeleuchtung; die bisherigen zwölf Kandelaber sollen durch LED-Leuchten ersetzt werden.

Praktisch diskussionslos passierten weitere Anträge die sommerliche Gemeindeversammlung. So wurden die

Statuten des Spitalverbandes Bülach genehmigt, der Genossenschaft Zentrum Bären ein verzinsliches Kontokorrentdarlehen von einer Million Franken gewährt und die Bauabrechnung des Rad- und Fussweges entlang

der Hitzenbachstrasse abgenommen. Ebenso stimmte die Versammlung der Jahresrechnung der Gemeinde zu, die bei einem Aufwand von 29,2 Millionen Franken mit einem Verlust von 934 761 Franken abschliesst. ■

Erfolgreiche Nürens Dorfer Schützen



Mit der Zürcher Mannschaftsmeisterschaft – und gleichzeitiger Generalprobe – wurde das bis Mitte Juli in Fehraltorf ausgetragene Zürcher Kantonale Armbrustschützenfest Ende Juni offiziell eröffnet. Nach einem kompletten Stromausfall, der die gesamte Schiessanlage still legte und den Wettbewerb verzögerte,

zeigte Höngg die beste Nervenstärke (470 Punkte) und konnte den ersten Wettkampf glanzvoll für sich entscheiden. Die Bronze-Medaille für erreichte 459 Punkte ging an das Team Nürens Dorf, hier im Bild (v.l.): Rainer Koch, Roland Bachofner, Marcelina Häringer, Richard Raschle, Andreas Portner. (e)